

## Vorgang: Schwefelwasserstoff-Freisetzung in Kleinportion

**LV SV**

Beschreibung: Unter exakter Einhaltung der angegebenen Menge wird Eisensulfid abgewogen und gemäß Anleitung in einem Rggl. mit Essig oder Zitronensäure-Lösung versetzt. Man lässt kurzzeitig eine Gasentwicklung zu, prüft den Geruch und entsorgt das Gemisch gemäß Anleitung.

### Schadensrisiko:

durch Einatmen / Hautkontakt

### Beteiligte Gefahrstoffe:

Citronensäure-Monohydrat [Achtung] GHS07

H319: Verursacht schwere Augenreizung. H335: Kann die Atemwege reizen.

Essigsäure (w= \_\_\_% (10-25%)) [Achtung] GHS05

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Schwefelwasserstoff (freies Gas) [Gefahr] GHS02 GHS06 GHS09

H220: Extrem entzündbares Gas. H330: Lebensgefahr bei Einatmen. H335: Kann die Atemwege reizen. H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.



GHS02



GHS05



GHS06



GHS07



GHS09

### andere Stoffe:

Eisensulfid

### Substitutionsprüfung durchgeführt

Substitution nicht erforderlich: bei richtiger Handhabung Experiment mit beherrschbaren Risiken

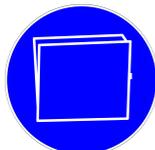
### Besondere Sicherheitshinweise:

Möglichst im Freien, zumindest bei weit geöffneten Fenstern arbeiten! Raum nach dem Experiment gut durchlüften! Der EU-Grenzwert für den toxischen Schwefelwasserstoff wird nicht überschritten.

### Maßnahmen / Gebote:



Schutzbrille

Lüftungs-  
maßnahmen

----- Schule

----- Lehrkraft

----- Unterschrift